

## Hersfelder Zeitung vor 50 Jahren

### 100 Jahre Missionsfest der Kirche

Das Missionsfest der evangelischen Kirche hat sich dieses Jahr zum hundertsten Mal geöhrt. Zumindest geht das aus einem Bericht der Hersfelder Zeitung, aus dem Jahre 1926 hervor. Dort hieß es, dass das Fest bereits im Jahre 1867 stattgefunden habe. Auf diesen Tag im Jahr 1867 wies bei seiner Rede Propst Eisenberg hin, der die Feierlichkeiten eröffnete. Unter starker Anteilnahme wurden unter anderem eine gestickte Decke versteigert, und die Kinder aus Heenes trugen mehrere musikalische Stücke vor. Die Feier fand in der Jahnhalde statt, da die Kirchengemeinde nach Abriss des alten Gemeindehauses „heimatlos“ geworden war.

### Trinkwasser wurde noch besser

Die Probleme der letzten Jahre, im Bezug auf Trinkwasser in der Stadt und der Umlandgemeinden, wurde durch langfristige Planung weitestgehend gelöst. Obermagistrat Direktor Seidel sprach von mehreren neuen Brunnen, die in den nächsten Monaten gebohrt werden, wodurch die Trinkwasserversorgung stabil gehalten werden soll. Außerdem wurde eine moderne Pumpstation installiert, die täglich deutlich mehr Wasser pumpen kann als die alte. Eine neue Aufbereitungsanlage sorgt für bakterienfreies und geschmacklich einwandfreies Wasser. Noch in den nächsten Jahren wollen die Wasserwerke weitere 2,9 Millionen DM investieren.

### Sturm und Glatteis verursachen Schäden

Windböen, Schneesturm und Glätte haben auf Hersfelder Straßen und Autobahnen enorme Gefahr mit sich gebracht. Ein PKW-Fahrer aus Hamburg wurde lebensgefährlich verletzt, ein PKW aus Kiel rutschte eine Böschung hinab. Vor allem die Lange Heide und die Poststraße Friedewald-Hönebach waren betroffen. Hier stürzten mehrere Bäume um und es kam zu Unfällen. In Unterneurode wurde ein Stalldach durch eine starke Windhose verwüstet. Milchkannen wirbelten durch die Luft und das Dach des Rinderstalls wurde komplett zerstört. Verletzt wurde dabei niemand. Der Schaden beläuft sich auf 60 000 DM.

### Mehr Sicherheit für Autofahrer

Bei einer Sonderübung für die Mitarbeiter der Autobahnmeisterei wurden fünfzig Autobahnbedienstete in Erster Hilfe ausgebildet. Unter Leitung von Theodor Siebert wurde in acht Doppelstunden das richtige Verhalten in Notfällen nähergebracht. Unter anderem wurden das Bergen verletzter Personen aus Autos und die Mund-zu-Mund-Atmung geübt. Alle Teilnehmer schlossen den Kurs erfolgreich ab. Zum Abschluss wurde ein kompletter Unfall durchgespielt. Durch diesen Kurs wissen die Angestellten der Autobahnmeisterei nun, wie man sich im Ernstfall zu verhalten hat. Die Erste Hilfe durch Ersthelfer ist in vielen Fällen bereits überlebenswichtig und macht den Straßenverkehr sicherer. (nst)



### Die erste Mannschaft des TSV Friedewald 1958

Dieses Foto bekamen wir von unserem Leser Heinrich Reimmüller aus Friedewald. Er war 1958 zusammen mit seinen beiden Brüdern Kurt Reimmüller

und Willi Reimmüller aktiver Spieler der ersten Mannschaft des TSV Friedewald. Die anderen auf dem Bild zu sehenden Spieler sind: In der hinteren

Reihe von links: Kurt Reimmüller, Günter Kirsch, Klaus Birkenfeld, Adolf Höll und Heinrich Reimmüller. In der mittleren Reihe von links: Willi Reimmüller,

Dieter Merkert, Heinz Jacobi. Und ganz vorne, ebenfalls von links: Jacob Heyer, Adolf Roppel und Lothar Barzac.

Foto: nh

## Bilder von früher aus Vereinen

Die HZ sucht Ihre historischen Aufnahmen

### HERSFELD-ROTENBURG.

Ach, das da rechts auf dem Foto ist doch... Schau mal, wie die damals aussahen! Solche und andere Sätze hört man immer wieder, wenn man sich alte Fotos anschaut. Gerade dann, wenn es alte Vereinsbilder sind, auf denen meist viele Menschen zu sehen sind. Haben Sie auch alte Bilder?

In einer schon bald startenden Serie möchten wir Ihnen, liebe Leser, solche Aha-Erlebnisse bieten. Gerne können auch Sie uns alte Bilder aus Ihrem Verein zusenden. Diese sollten mindestens 25 Jahre alt sein. Je älter, desto besser. Schreiben Sie uns doch bitte einige Sätze dazu, wann und wo das Bild entstanden ist, zu welchem Anlass und – sofern bekannt – wer auf dem Foto zu sehen ist. Die Fotos bekommen Sie selbstverständlich zurück.

Wenn Sie die Bilder in digitalisierter Form haben, können Sie sie uns am einfachsten zumailen (als jpg-Datei) an redaktion@hersfelder-zeitung.de.

Wenn Sie nur die Originale haben, kommen Sie doch einmal in unserer Redaktion, Benno-Schilder-Platz 2, 36251 Bad Hersfeld vorbei. (red/lad)

# Er schießt mit Pistole und Kamera

**Im Porträt:** Pressewart Hans Hartwig hat sich in 60 Jahren vielseitig im Schützenverein engagiert

VON BERND LÖWENBERGER

**NIEDERAULA.** In knapp drei Wochen wird der Niederaulaer Hans Hartwig eine Ehrenurkunde in Händen halten, die ihm 60 Jahre Mitgliedschaft im Schützenverein 1925 Niederaula bescheinigt.

1956 trat der damals 19-jährige der Schützengilde Niederaula – so hieß der Verein zu der Zeit – bei. Natürlich stand das Schießen im Vordergrund, aber Hartwig kümmerte sich auch ausgiebig um die Vereinsbelange, als Schießmeister, Jugendleiter, Schriftführer und Fachübungsleiter der Wehr. Zwei Jahre war er zweiter Vorsitzender, 18 Jahre lang Kreisjugendleiter und als Pressewart ist er seit 2004 noch heute für den Verein aktiv.

Hartwig war beim Bau und bei der Erweiterung des Schützenhauses dabei, engagierte sich auch – „ehrenamtlich und ohne jegliche Aufwandsentschädigung“, wie er betont – bei den Wettbewerben, Feiern, Festen und sonstigen Veranstaltungen und ist seit 1984 auch Mitglied im Schützenverein Willingshain.

Im Laufe seiner Schützenlaufbahn tauschte er das Gewehr gegen die Luft- und Kleinkaliberpistole. So hat er in 58 Jahren in insgesamt rund 2260 Wettkämpfen geschossen, dazu kommt die Teilnahme an Vereins-, Kreis-, Gau- und hessischen Meisterschaften.

### UNSERE SERIE

In unserer Serie „Mein Verein und ich“ stellen wir jede Woche ein engagiertes Vereinsmitglied vor. Kennen Sie jemanden, den wir auch einmal porträtieren sollten? Dann rufen Sie uns an: 0 66 21/16 11 25 oder mailen Sie uns: redaktion@hersfelder-zeitung.de



Das Foto entstand beim Kreisschützenfestes 1995 vor dem Schützenhaus. Hans Hartwig sitzt in der ersten Reihe ganz rechts. Fotos Repro Lö

schaften. Im Jahr 2006 war er der Niederaulaer Schützenkönig. Aktuell schießt Hartwig noch aktiv in den Wettkämpfen und in der Kreismeisterschaft mit. „Damit bin ich kreisweit, vermutlich sogar hessenweit, der älteste freihändig schießende Pistolen-schütze“, sagt der 79-Jährige mit einem kleinen Grinsen und nicht ohne Stolz.

Von 1964 bis 1997 war Hartwig auch in der Niederaulaer Feuerwehr aktiv, gehört seitdem der Alters- und Ehrenabteilung an und ist dort ähnlich aktiv wie in „seinem“ Schützenverein.

Mehr als ein Dutzend Auszeichnungen kann sich Hartwig ans Revers heften, darunter die Sportplakette des Landkreises Hersfeld Rotenburg, das Goldene Brandschutzze-

renzeichen und den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Und dann sind da noch drei große Hobbies, die sich wunderbar ergänzen: Fotografieren, Reisen und Gärtnern gemeinsam mit Ehefrau Katharina. Daraus resultieren Diabende mit Reiseberichten, etwa aus der Schweiz oder vom Nordkap, diverse Fotobücher, wie eines von aus-



Hans Hartwig als Schützenkönig im Oktober 2006

schließlich wildwachsenden, geschützten und vom Aussterben bedrohten Pflanzen oder ständig wechselnde Ausstellungen gemeinsam mit den Fotofreunden, wie die im Kreisaltenheim.

In den vergangenen Jahren hat Hartwig rund 2000 Fotos aus der Niederaulaer Vergangenheit zusammen getragen, das älteste von 1873, teilweise als Originale, teilweise aufwändig restauriert und – auch digital – reproduziert und mit aktuellen Fotos aus gleicher, oder zumindest vergleichbarer, Perspektive ergänzt. Ein Großteil dieser Bilder hat auch Einzug gehalten in das Hessische Landesamt für geschichtliche Landeskunde.

Neue Projekte sucht der Niederaulaer derzeit nicht, bestenfalls neue Themenge-

bierte für die nächste Fotoausstellung, aber auch so bleibt dem rüstigen Rentner mit seinen zahlreichen Aktivitäten keine Zeit für Müßiggang.

### Zur Person

**HANS HARTWIG** wurde am 8. Oktober 1937 in Niederaula geboren. Nach der Schule machte er eine Ausbildung zu Maler und Lackierer. Diesen Beruf übte er 18 Jahre in einer privaten Firma aus. Dann wechselte er zur Autobahnmeisterei Bad Hersfeld, wo er zunächst in seinem Beruf, später bis zu seiner Pensionierung als Verwaltungsangestellter tätig war. Katharina und Hans haben am 6. Juli 1963 in Niederaula geheiratet. Sie haben drei Kinder – Marlies, Rainer, Martina – sechs Enkel und drei Urenkel.